

bewegt

Wir
wünschen allen
einen schönen
Sommer und
erholsame
Ferien!

Freizeit = Freie Zeit?



GLAUBEN

Wort des Pfarrers
Zur Ruhe kommen ...
Impuls

PFARRLEBEN

Projekt Hochbeet
Springtime Party
Bewegendes Chorkonzert
Erstkommunion und Firmung
Ausflug nach Maria Schönbüchel

AKTUELLES

Ehrenamtliche Helfer gesucht
Chronik
Gottesdienstordnung
Regelmäßige Termine
Zum Vormerken

WORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Pfarrgemeinde!

Wenn ich einen Beitrag für unser Pfarrblatt schreiben will, fange ich gerne bei der Quelle an: bei der Hl. Schrift. Zum Thema Erholung und Freizeit finden wir dort vor allem zwei bekannte Stellen. Die erste steht gleich am

Anfang der Bibel, im Buch Genesis, in dem es heißt, dass Gott sich nach der Erschaffung der Welt ausgeruht hat. Diese Stelle hat große Bedeutung für die Entstehung der Sabbat-Ruhe bei den

Juden und dann der Sonntags-Ruhe bei

den Christen. Es geht dabei aber in erster Linie nicht um Erholung, sondern um die Verehrung Gottes. Denn man soll den einen Tag in der Woche arbeitsfrei halten, um Gottes Gebot und seinem Vorbild zu folgen (wobei die gläubigen Juden verpflichtet waren, die Sabbat-Ruhe auch ihren nichtjüdischen Arbeitern und Sklaven, ja sogar Arbeitstieren zu gönnen, wie es im Buch Deuteronomium heißt, in dem die zehn Gebote ausführlich interpretiert werden).

Die zweite Stelle finden wir im Markusevangelium, in dem berichtet wird, dass Jesus und seine Apostel einmal mit einem Boot weggefahren sind, um sich auszuruhen (Mk 6,31ff).

Ansonsten sagt die Bibel nicht viel zum Thema Erholung und Freizeit. Es wird zwar immer wieder erwähnt, dass es gut ist, die Früchte der eigenen Arbeit zu genießen, Augenblicke der Freude und Gelassenheit im Kreis der Familie und Freunde. Es handelt sich hier aber meist nur um kurze Fragmente.

Nichtsdestotrotz hat die Freizeit eine theologische Bedeutung, die ich persönlich aus dem Wort Jesu ableiten würde: "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." Diese Aufforderung setzt ein gesundes Maß Eigenliebe voraus. Man darf und soll sich selbst auch etwas Gutes tun, und dazu gehört natürlich auch Erholung. Sie regeneriert unsere Kräfte, stärkt unsere sozialen Kontakte, hilft bei der Entwicklung

unserer Persönlichkeit, trägt zu unserem Glück bei - und ist auch für unsere Mitmenschen gut, weil wir viel gelassener, geduldiger und gütiger mit ihnen umgehen können, wenn wir selbst erholt und zufrieden sind.

Gerade für jemanden, der in seiner Arbeit viel mit Menschen zu tun hat, und dazu gehört ein Geistlicher, ist dies enorm wichtig. Ich habe selbst schon oft gespürt, dass Erholung - in meinem Fall besonders durch lange, einsame Touren in den Bergen, oft auch verbunden mit dem Rosenkranzgebet - sehr hilfreich ist, um meine Berufung richtig zu leben. Ich brauche immer wieder Zeit, um Abstand zu gewinnen, den Kopf frei zu bekommen, manches gründlich und ohne Hektik zu überlegen. Das schaffe ich am Berg, wo ich bewusst über Gottes Schöpfung staunen kann, wo es oft keinen Handy-Empfang gibt und wo meine vielfältigen Aufgaben in der Pfarre in den Hintergrund rücken, weil es für mich in dem Moment nur darum geht, den nächsten Schritt sicher zu setzen. Und nach so einer Bergtour kann ich dann wieder mit neuer Kraft an meine Arbeit gehen und für die Menschen in St. Christoph da sein - so wie es meiner Berufung entspricht.

In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen allen eine wunderbare und langanhaltende sommerliche Erholung!

Dr. Bogdan Pelc



In der Bibel
selten erwähnt
und trotzdem
gut:
die Freizeit.



ZUM THEMA

ZUR RUHE KOMMEN ...

Gedanken über Urlaub, Freizeit und freie Zeit.

Endlich Sommer! Endlich Urlaub! Endlich raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!

Doch der Urlaub ist nicht die einzige Zeit, die uns zur Erholung geschenkt wird. Viel weniger spektakulär, doch mindestens genauso wichtig für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden sind die kleinen Inseln der Freizeit, die wir in unserem oft so wenig geschätzten Alltag finden. Wenn der Dienst beendet und die wichtigste Arbeit getan ist, haben wir immer wieder die Möglichkeit durchzuatmen, das Handy auszuschalten, in uns hineinzuspüren und die Seele baumeln zu lassen - sofern wir unsere Freizeit

mehr Zeit nehmen. Zeit für uns selber ... und vielleicht auch Zeit für eine Begegnung mit Gott?

In der Bibel lesen wir, dass sich Jesus zurückzog, um allein zu sein und um zu beten (vgl. Lk 5,12-16). Er nimmt sich Zeit für sich und für die Beziehung zu seinem Vater, obwohl ihn viele Menschen hören und von ihm geheilt werden wollen. Und er schöpft daraus die Kraft, die er für die weitere Erfüllung seines Auftrags braucht.

Dass wir ebenfalls manchmal die Arbeit ruhen lassen sollten, um

Nur in einem ruhigen Teich spiegelt sich das Licht der Sterne.

Aus China

Zur Ruhe zu kommen ist in unserer lauten und schnelllebigen Zeit mit all ihren unterschiedlichen Angeboten und Möglichkeiten sicher nicht leicht. Wir sind es gewohnt, immer erreichbar zu sein, haben unzählige Aufgaben und Verpflichtungen und möchten nichts versäumen. Aber gerade unter diesen Umständen ist das Innehalten und das Hinhören auf die leise Stimme unseres Herzens und auf die leise Stimme Gottes umso wichtiger. Lassen wir uns darauf ein - es wird uns und unserer Seele gut tun.



so gestalten, dass sie auch wirklich noch freie Zeit enthält und nicht von einem übervollen Terminkalender geprägt ist. Denn auch der Alltag bietet uns immer wieder die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen. Vielleicht sind es nur ein paar Momente, vielleicht können wir uns aber auch manchmal

einfach Gott zuzuhören, zeigt uns auch die Erzählung von den Schwestern Maria und Marta (Lk 10,38-42). Marta ist ganz damit beschäftigt, Jesus zu (be)dienen. Maria aber setzt sich einfach hin und hört ihm zu. Und Jesus sagt ganz klar, dass Maria "den guten Teil gewählt" hat.

GEDANKEN-EXPERIMENT

IMPULS

Stell dir vor, Jesus steht vor deiner Tür und will dich besuchen.

Hast du in deinem Kalender noch einen Termin für ihn frei?

Musst du zuerst noch 100 andere Dinge erledigen, wichtige Telefonate führen, Vorbereitungen treffen?

Oder lässt du ihn einfach herein und nimmst dir Zeit für ihn?

ÖKUMENISCHER KINDERGARTEN

PROJEKT HOCHBEET



Eltern und Kinder - in jeder Hinsicht ein unschlagbares Team

Der kleine Garten des Ökumenischen Kindergartens wächst immer mehr zu einem Juwel heran. Letzten Sommer gewannen die Kinder mit dem Waldprojekt ein tolles Holzhäuschen. Dieses Jahr stand alles im Zeichen von "Aus alt mach neu". Die alten Hochbeete waren schon in die Jahre gekommen, und so beschlossen das Kindergartenteam und die Kinder, die guten Stücke zu restaurieren. Kindergartenpädagogin Michaela und die Eltern besorgten das nötige Werkzeug und Material. Und los ging es! Behutsam wurden die alten Pflan-

zen ausgegraben und eine Überlebensstation für Erdbeeren und Schnittlauch gebaut. Die Hochbeete wurden abgeschliffen, bunt lackiert und mit frischer Erde befüllt - und dann wurden die Pflanzen wieder eingesetzt! Um mehr Platz zu haben,

wurde zusätzlich auch ein neues Hochbeet aufgebaut. Es bildeten



Alle sind mit Feuereifer am Werk, und gemeinsam macht die Arbeit Spaß!

sich bald Expertengruppen: Kinder, die gerne mit Muskelkraft ar-

beiteten, solche, die mit Argusaugen die Arbeit beobachteten und gute Ideen einbrachten - und es gab auch richtige Pflanzenexperten. Die Eltern waren ebenfalls begeistert dabei und genossen es, mit ihren Kindern im Team zu arbeiten.

Den Pädagoginnen war es in zweierlei Hinsicht wichtig, das Projekt zu realisieren: einerseits um zu zeigen, dass man nicht alles neu besorgen muss. Dass auch alte Dinge mit etwas Geschick wieder wie neu aussehen können. Und andererseits um den Kindern zu vermitteln, dass Gottes Schöp-



Fotos: Cornelia Schneider

SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

ÖKOSTROM FÜR DIE PFARRE ST. CHRISTOPH

Unsere Pfarre ist im Frühjahr 2018 in den von der Erzdiözese Wien angebotenen Rahmenvertrag zur Stromversorgung eingestiegen. Dies hat nicht nur günstigere Strompreise zur Folge, sondern bedeutet auch den Umstieg auf reinen Ökostrom, da die Erzdiözese Wien in diesem Rahmenvertrag nur Strom aus erneuerbaren Quellen bezieht. Ein wichtiger Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung!

fung in der kleinsten Pflanze zu spüren ist und achtsam, behutsam und wertschätzend behandelt werden soll. Und wenn man sich gut darum kümmert, wird man mit einer reichen Ernte belohnt. Die Arbeit am Hochbeetprojekt war für alle sehr bereichernd, und so wird es künftig noch weitere Projektangebote geben, die gemeinsam umgesetzt werden sollen. Ganz nach dem Kindergartenmotto: Miteinander - Füreinander!



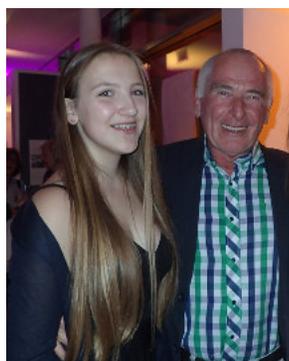
SPRINGTIME PARTY!



Legendär. Besser kann man die Springtime Party 2018 nicht beschreiben. Die Idee dazu hatten Alexandra Wechtl (Pfarrblattredaktion) und Norbert Stehlig (Jugendleiter). Es sollte ein Fest für die Jugend sein. Gemeint waren aber alle, die jemals in der Jugend dabei waren, also auch die schon etwas ältere, nicht mehr so ganz taufrische Jugend.



So trafen unterschiedlichste Jahrgänge aufeinander, und die "mixed generations party" ähnelte einem 10, 20, 30 und sogar 40jährigen Klassentreffen. Es wurden Erinnerungen ausgetauscht und via Beamer Fotos angeschaut. Dank des fulminanten Licht- und Tonaufgebots der Firma Lautstark Lichtstark von Christoph Lechner erstrahlte das Pfarrheim in bunten Lichtern, und neben sanften Tönen hörte man aus der Jugenddisco im Untergeschoß die größten Hits der letzten 40 Jahre. Ein kurzer Auftritt der Singwerkstatt unter der Leitung von Karl Lughofer sorgte zusätzlich für viel Schwung und gute Laune!



BEWEGENDES CHORKONZERT

Unter dem Motto "Chormusik bringt Seele in Schwingung" luden der Gumpoldskirchner Männerchor Mach4 und der Kirchenchor St. Christoph zum Konzertabend in unsere Pfarrkirche.



Der Gumpoldskirchner Männerchor Mach4 unter der Leitung von Johannes Dietl in St. Christoph

Foto: Martina Marinelli

Ein beeindruckendes Chorkonzert konnten die zahlreichen Besucher am 20. April in der Pfarrkirche St. Christoph genießen. Unter der Leitung von Gerhard Lagrange eröffnete der Kirchenchor St. Christoph den Abend. Gewohnt professionell begleitet von Georg Gruber an der Orgel, sorgte er mit bewegenden Darbietungen, darunter A. Bruckners "Locus Iste" und das "Ave Verum" von W. A. Mozart, für

positive Schwingungen in Kirche und Publikum.

Nach dem Einzug des Gumpoldskirchner Männerchors Mach4 startete ein Feuerwerk von spirituellen, aber auch weltlichen Gustostückerln. Vom "Ave Maria" von Z. Kodaly über "Dei Liad" von H. Wulz bis hin zum Beatles-Hit "When I'm 64" reichte die Bandbreite. Vor jeder Darbietung gab es eine launige und doch tiefgehende Einführung von Mach4-

Chorleiter Johannes Dietl. Die gute Stimmung setzte sich bei der anschließenden Agape im Pfarrheim weiter fort. Alles in allem also ein sehr gelungenes musikalisches Fest, in dem die Pfarre St. Christoph wieder einmal zeigen konnte, welch großes Potential in ihr steckt.

Ein herzliches Danke an alle, die diese Veranstaltung initiiert, ermöglicht, gestaltet und durch ihre Mitarbeit unterstützt haben.

11.01.-28.01. Rostbraten-Cordon Bleu
08.02.-04.03. Fisch-Meeresfrüchte-Heringschmaus
22.03.-15.04. Bärlauch-Lamm-Kalbfleisch
26.04.-21.05. Spargel-Stelzen-Erdbeeren
07.06.-01.07. Schwammerl-Steaks-Grill
02.08.-26.08. Fisch-Meeresfrüchte-Schwammerl
20.09.-14.10. Kürbis-Wild-Pilze
25.10.-18.11. Martiniganslessen-Wild-Kürbis
29.11.-20.12. Steaks-Weihnachtsfeiern gerne.
Di-So ab 10 Uhr. Mo Ruhetag außer an Feiertagen.
Dienstag bis Freitag Mittagsmenue!

FAM. PAHL
URBANUS-SCHENKE
— BADEN —
2018



A-2500 Baden
Habsburgerstrasse 62A
Tel.: 02252 - 20 95 21
www.urbanusschenke.at



ERSTKOMMUNION 2018

So viel Licht und Freude brachten die 24 Erstkommunionkinder mit ihren Kerzen und ihren funkeln- den, aufgeregten Augen mit in die Kirche. Rund 18 Wochen lang hatten sie sich auf diesen Tag vor-

bereitet, und jedes einzelne Kind fieberte dem großen Moment der ersten heiligen Kommunion sehnsüchtig entgegen. Bleibt zu wünschen, dass der ersten noch viele, viele folgen werden.



Die strahlenden Kinder nach der Erstkommunionfeier

Foto: mellygraphy

FIRMUNG 2018

25 FirmkandidatInnen empfangen vom Firmspender Pater Amadeus das Sakrament der Firmung. Mit viel Verständnis für die Jugend und die Herausforderungen unserer Zeit erklärte er die Begriffe Frömmigkeit und Gottesfurcht: "Sei tüchtig, tapfer und recht-

schaffen. Hab Ehrfurcht vor der Schöpfung, vor den Menschen und vor Gott." Das FirmbegleiterInnen-Team rund um Katrin und Simeon Ecker war sichtlich stolz auf die "Firmis", und der Projektchor sorgte für viel Schwung und "Rückenwind".



Die Neugefirmten vor der Pfarrkirche St. Christoph

Foto: Helga Nitsche

AN DIE GROSSE GLOCKE GEHÄNGT

Geschichten von der Kirchenmaus.

Bezaubernd schöne Stimmen habe ich gehört. Ich war nicht sicher, woher genau sie kamen. Schließlich war viel los in den letzten Wochen. Da war ein tolles Konzert mit vielen Männerstimmen und unserem Kirchenchor, eine Messe mit ein paar engelsgleichen Frauenstimmen, eine Firmung mit mitreißenden Liedern, eine besonders schön gestal-

Vielfalt spricht viele Menschen an.

te Maiandacht und ein Auftritt vor dem Pfarrheim, wo die Menschen von einer "großen Hetz am Ringelspiel" sangen. Ich gebe zu, da bin ich dann doch ein wenig durcheinander gekommen. Jahrelang glaubte man, es würde niemand gerne singen, und jetzt? Man könnte fast schon einen Wettbewerb der Chöre in St. Christoph machen! Das Gute an der Vielfalt ist, es spricht offensichtlich viele Menschen an, und angeblich gibt es sogar welche, die bei mehreren Chören gleichzeitig singen. Es scheint also keine Konkurrenz unter den Sängerinnen und Sängern zu geben. Da kann man nur hoffen, dass das so bleibt, denn wie sagte einst Aristoteles? "Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu verbreiten." Und das ist die Hauptsache.

NEUES AUS ST. HELENA

WENN EINER EINE REISE TUT ...

Haben Sie schon von Maria Schönbühel gehört? Auf Anregung von P. Adalbero Weichselbaum, der auch in unserer Pfarre immer wieder heilige Messen feiert, erkundeten die "Freunde von St. Helena" dessen Heimat und besuchten diesen so malerisch gelegenen Ort in der Wachau.



Schloss Schönbühel vom gegenüberliegenden Ufer aus gesehen
Foto: Gregor Semrad Photographie, © Marktgemeinde Schönbühel-Aggsbach

Der diesjährige Frühlingsausflug führte den Verein "Freunde von St. Helena" in die schöne Wachau.

P. Adalbero Weichselbaum, vielen gut bekannt, hatte die Idee: "Kommt doch nach Maria Schönbühel, von dort komme ich her." Und weil dieser Vorschlag gut

angenommen wurde, gingen am 21. April 2018 48 Vereinsmitglieder und Freunde mit Mag. Bernhard Krebs in dessen Bus auf große Fahrt.

Maria Schönbühel ist eine Reise wert. Das ehemalige Kloster hat eine lange Geschichte, die bereits im 13. Jahrhundert ihre Anfänge nahm. Bekanntester Eigentümer war das Geschlecht von Starhemberg. Die Kirche ist eine Besonderheit, weil sie zwar sehr lang, aber so schmal ist, dass links und rechts nur je zwei Personen sitzen können. Großartig ist auch der Blick über das Donautal.

Wie unser St. Helena wird auch Maria Schönbühel von einem Verein betreut. Derzeit besteht dieser aus drei Pensionistinnen, die schon sehr viel geleistet haben und auch Führungen machen.

Ein weiteres Ziel des Ausflugs war die Kartause Aggsbach, deren Bau bereits im 14. Jahrhundert begonnen wurde. Nach der Schließung des Kartäuserklosters durch Joseph II. im Jahre 1782 erhielt die ehemalige Kartausenkirche einen Turm und wurde 1784 als Pfarrkirche eingerichtet.

Hunger und Durst wurden schließlich bei einem schönen Heurigen in Furt bei Göttweig bekämpft - mit Erfolg. Dann ging es wieder auf die Heimfahrt, auf der die Reiselustigen auch ihre große Sangesfreude unter Beweis stellten.



Erweiterte
Beratungszeiten
nach Terminvereinbarung
Montag bis Freitag
von 7 - 19 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA.

Wir stehen Ihnen für persönliche Beratung nach Terminvereinbarung individuell und flexibel von Montag bis Freitag 7:00 - 19:00 Uhr gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie herzlich willkommen!

Filiale Baden-Friedrichstraße
2500 Baden, Friedrichstraße 12
Tel.: 050100 - 72130
friedrichstrasse@sparkassebaden.at

Kassaöffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8:30 - 12:30 Uhr
Mi. Nachmittag 13:30 - 17:00 Uhr

Wechseln Sie jetzt und nutzen Sie das modernste Konto Österreichs im 1. Jahr gratis! In unserer Filiale oder jederzeit auch online Kunde werden auf www.sparkassebaden.at

SPARKASSE
Baden Filiale Friedrichstraße

Was zählt, sind die Menschen.



EHRENAMTLICHE HELFER GESUCHT!

Ereignisreich und voller Leben waren die letzten Monate in der Pfarre St. Christoph. Von Erstkommunion, Firmung und Kinderwortgottesdiensten über Pfarrcafés und Flohmarkt bis hin zu Konzerten und Partys war alles dabei. Und ohne engagierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer hätte all das zum Teil gar nicht oder nur halb so schön stattfinden können.

Doch wir haben noch viel vor! Auch in der näheren und fernerer Zukunft sind noch viele Projekte und Veranstaltungen geplant. Und weil deren Umsetzung leichter ist, wenn es viele unterstützende Hände gibt, suchen wir weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Was Sie an Qualifikation mitbringen sollten? Die Freude am gemeinsamen Tun für eine gute Sache und den Wunsch, mit dabei zu sein. Denn mit jedem einzelnen, der sich engagiert, wird unsere Pfarre lebendiger und unsere Gemeinschaft stärker.

Daher unser Aufruf an Jung und Alt: MACHEN SIE MIT! Schenken Sie unserer Pfarre ein wenig von Ihrer Zeit und unterstützen

Sie uns! Die Möglichkeiten dafür sind (beinahe) unbegrenzt und reichen vom Backen eines Kuchens fürs Pfarrcafé über den Einsatz von Muskelkraft beim Aufbauen und Wegräumen bis hin zum Mitgestalten von Kinderwortgottesdiensten oder besonderen Messen - um nur ein paar Beispiele zu nennen.



Wenn Sie sich davon angesprochen fühlen, dann zögern Sie bitte nicht. Wenden Sie sich am besten direkt an die Pfarrkanzlei (Tel.: 02252/44482, Mail: office@baden-st-christoph.at) und hinterlassen Sie dort Ihren

Namen und Ihre Telefonnummer. Und geben Sie bitte auch an, in welchem Bereich Sie sich gerne engagieren möchten. Denn jede noch so kleine Unterstützung ist für uns eine Hilfe.

Wir freuen uns übrigens auch dann, wenn Sie nur bei einer einzigen Aktion, einer Veranstaltung oder einem Projekt mitma-

chen. Ganz nach Lust und Zeit. Denn eines soll man nicht vergessen: Ehrenamtliches Engagement ist freiwillig, in der Freizeit und soll einem selbst auch etwas bringen. Nämlich Spaß und Freude. Machen Sie mit, wir freuen uns!

TAUFEN

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Jonas Senoner, Victoria Neumüller, Amelie Engelmeier, Lorea Nrejjaj

VERSTORBENE

In das ewige Leben sind uns vorausgegangen:

Elisabeth Postl, Erich Krones, Otto Wolkerstorfer, Elfriede Meier, Dr. Konrad Forsthuber, Gisela Czemetschka

CHRONIK

GOTTESDIENSTORDNUNG

PFARRKIRCHE ST. CHRISTOPH

Samstag:	18:30	Vorabendmesse
Sonntag:	09:30	Hl. Messe
Di, Mi:	08:00	Hl. Messe
Do, Fr:	18:30	Hl. Messe

MARIENHEIM

Sonntag:	08:00	Hl. Messe
Di, Do, Fr, Sa:	07:00	Hl. Messe
Mittwoch:	15:30	Hl. Messe

ST. HELENA

Sonntag:	11:00	Hl. Messe
----------	-------	-----------

Für alle Menschen, die in einer schwierigen Lebenssituation Hilfe, Unterstützung und Orientierung suchen:

TELEFONSEELSORGE

Telefonnummer 142 oder online als Mail- und Chatberatung auf www.telefonseelsorge.at

Rund um die Uhr, kostenlos, anonym und vertraulich.

HINWEIS:

In den Sommermonaten entfallen die meisten regelmäßigen Gruppentreffen. Im Herbst geht es dann aber mit neuem Schwung weiter.

REGELMÄSSIGE TERMINE

KANZLEISTUNDEN

Dienstag, Donnerstag: 16-18 Uhr
Mittwoch: 8:30-10 Uhr
Tel. Pfarrkanzlei: 02252/44482

BEICHTGELEGENHEIT

Freitag, Samstag: 18-18:20 Uhr
sowie nach persönlicher
Vereinbarung

KIWO UND KINDERMESSEN

9:30 Uhr, Termine siehe Seite 11,
KiWo: Treffpunkt im Pfarrheim,
Kindermessen: in der Pfarrkirche

PFARRCAFÉ

An jedem 1. und 4. Sonntag im
Monat und manchmal auch
zwischendurch (jeweils nach der
hl. Messe in St. Christoph)

JUNGSCHAR

Die Jungscharstunden finden
jeden Donnerstag von 16:00 bis
17:00 Uhr im Jungscharraum des
Pfarrheims statt.
Kontakt: Christian Ecker

JUGEND (> 14 Jahre)

Jugendliche und junge Er-
wachsene treffen sich jeden
Freitag ab 19:00 Uhr im
Jugendraum des Pfarrheims.
Kontakt:
jugend@baden-st-christoph.at

FRAUENRUNDE (KFB)

Treffen an jedem dritten
Dienstag im Monat um
19:00 Uhr im Pfarrheim.
Kontakt: Traude Rath

SENIORENRUNDE

Treffen an jedem ersten
Mittwoch im Monat um
18:00 Uhr im Pfarrheim.
Kontakt: Hilde Hickelsberger

KIRCHENCHOR

Probe an jedem Dienstag
um 19:30 Uhr im Pfarrheim.
Kontakt: Martin Schneider

SINGWERKSTATT

An jedem Donnerstag von
19:30 bis 21 Uhr im Pfarrheim.
Kontakt: Karl Lughofer

PROJEKTCHOR

Probe an jedem Mittwoch von
19:45 bis 21 Uhr im Pfarrheim.
Kontakt: Waltraud Gilswert

Änderungen bei allen Terminen vorbehalten. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Verlautbarungen in den Schaukästen und auf der Homepage.



**HÖREN
SEHEN
GRÜNWALD**
2500 Baden, Josefsplatz 12, Tel: 02252/44421
gruenwald@optiker.at



AUFRUF

Bitte unterstützen Sie uns bei der Finanzierung unseres Pfarrblattes!

Bankverbindung:

Pfarre Baden - St. Christoph,
Verwendungszweck "Pfarrblatt"
IBAN: AT44 2020 5001 0017 0026
BIC: SPBDAT21

Spenden können natürlich auch in der Pfarrkanzlei abgegeben werden.

DANKE IM VORAUS!

ZUM VORMERKEN (SC = St. Christoph, MH = Marienheim, SH = St. Helena)

SONNTAG, 03.06.2018

09:30 Uhr (SC): Festmesse mit Fronleichnamsprozession (Pfarrkirche - Ökumenischer Kindergarten - Marienheim)
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe
Keine hl. Messe im Marienheim!

SONNTAG, 22.07.2018

Kirtag in St. Christoph
09:30 Uhr (SC): Festmesse, danach Fahrzeugsegnung und Frühschoppen

FREITAG, 27.07.2018

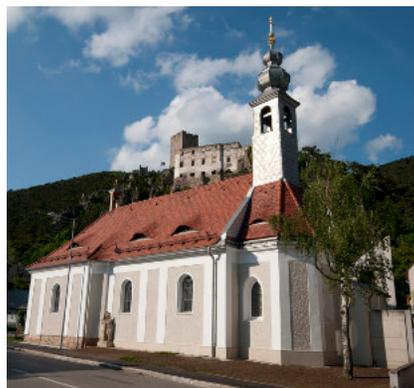
19:30 Uhr (SH): Konzerterlebnis mit dem "Ensemble Diagonal"

MITTWOCH, 15.08.2018

Hochfest "Mariä Himmelfahrt", Pfarrwallfahrt zur Cholerakapelle
08:00 Uhr (MH): Hl. Messe
09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe
14:00 Uhr: Wallfahrertreffpunkt bei der Pfarrkirche St. Christoph
15:30 Uhr: Andacht bei der Cholerakapelle

SAMSTAG, 18.08.2018

Gedenktag der Hl. Helena, Helenenfest (Patrozinium)



15:00 Uhr (SH): Hochamt mit Kardinal Schönborn zur 500-Jahr-Feier der ersten urkundlichen Erwähnung von "sand Helen unter dem Rauhenstein" sowie zur Feier des Abschlusses der umfangreichen Kirchenrenovierung, anschließend Agape am Kirchenplatz und im Pfarrgarten von St. Helena

Hinweis: Am 18.08.2018 finden die hl. Messen in MH und SC voraussichtlich - wie gewohnt - um 7 bzw. 18:30 Uhr statt.

TERMINE FÜR KINDER



03.06.2018, 10:15 Uhr: Treffpunkt für Kinder beim Ökumen. Kindergarten zur Fronleichnamsprozession
17.06.2018, 09:30 Uhr: Kindermesse in der Pfarrkirche St. Christoph

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte schreiben Sie an pfarrblatt@baden-st-christoph.at, wenn Sie uns etwas mitteilen möchten.

Danke im Voraus für Ihre Rückmeldung!

Das Redaktionsteam

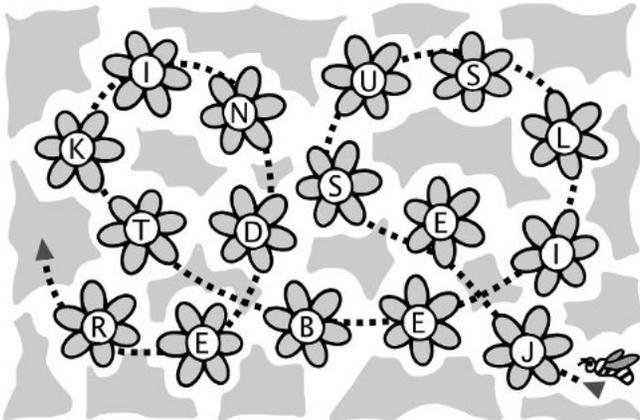
Impressum

Medieninhaber/Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre St. Christoph, Friedrich-Schiller-Platz 1, 2500 Baden, Tel. 02252/44482, office@baden-st-christoph.at, www.baden-st-christoph.at, pfarrblatt@baden-st-christoph.at **Redaktion:** Christian Ecker, Waltraud Gilswert, Karl Lughofer, Dr. Bogdan Pelc, Verena Wagreich, Alexandra Wechtl **Grafik:** Waltraud Gilswert **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (gedruckt auf 100% Recyclingpapier) **Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Christoph **Grundsätzliche Ausrichtung:** Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde und Orientierungshilfe aus dem christlichen Glauben **Auflage:** 3900 **DVR-Nummer:** 0029874(10214)

KUNTERBUNT

Blumenrätsel

Folge der Biene auf ihrem Flug über die Blüten. Dabei sammelst du die Buchstaben für den Lösungssatz auf.



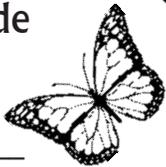
□ E □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ R

© K. Maisel, www.kigo-tipps.de

Steckbrief von Jesus

Stell dir vor, es hätte vor 2000 Jahren schon Freundschaftsbücher gegeben. Vielleicht hätte Jesus es so ausgefüllt, wie es die Zeichnung unten zeigt. Aber hoppla, in vielen Wörtern haben zwei Buchstaben ihren Platz getauscht. Wenn du sie zurücktauschst, kannst du alles richtig lesen.

Meine Freunde



Name: _____
Sesuj

Wohnort: _____
Naharetz

Geburtsdatum: im Jahre 0

Lieblingsfach: _____
Riligeon

Berufswunsch: _____
Tetrer red Lewt

Lieblingsessen: _____
Rbot ndu Fcsih

Lieblingsmusik: _____
ide Lsapmen

Lieblingsfarbe: _____
wieß

Lieblingstier: _____
Seel, Schefa

Meine Hobbies: Menschen, _____
hiefen

lernen, _____

Gotset Torw mizmern

© kids-web.org und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

Suchbild Pfingsten

Der Heilige Geist kam am Pfingsttag in "Zungen wie von Feuer" auf die Jünger herab. Findest du die zwölf Unterschiede zwischen den zwei Bildern?



© Daria Broda, www.knollmaennchen.de, in: pfarrbriefservice.de

Lachen ist gesund

Kommt ein Huhn in den Supermarkt und sagt zur Verkäuferin: "Ich hätte gerne zwei leere Eierkartons." Darauf die Verkäuferin: "Wofür braucht ein Huhn leere Eierkartons?" Antwortet das Huhn: "Wir fliegen nächste Woche in den Urlaub und nehmen unsere Kinder mit!"



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de